

postmedianen Schatten, die rostroten Linien und die regelmäßige Reihe kleiner »spots« auf den Hinterflügeln fehlen (Abbildung 8).

15. *Argentina phantasta* m. Neue Art.

Ich verweise wegen dieser Art auf meine Ausführungen im laufenden Jahrgang dieser Zeitschrift S. 538—540.

Meinem Danke an die Herren DRAESEKE und RILEY, den ich zu Anfang meiner Arbeit aussprach, muß ich jetzt noch den nicht minder herzlichen an die Herren H. F. G. WATKINS (London) und Dr. CRETSCHMAR (Celle) hinzufügen. Ersterer hat mich durch Überlassung von schwer zu beschaffender Literatur, letzterer durch fortlaufende Erteilung sachverständigen Rates wirksam bei Fortführung meiner Arbeit unterstützt.

Den naheliegenden Gedanken, diesen Aufsatz noch auf die übrigen Callerebien auszudehnen, habe ich mangels ausreichender Kenntnisse und genügenden Materials von vorneherein aufgeben müssen. Ein Bedürfnis einer monographischen Darstellung der ganzen Callerebiengruppe besteht zweifellos. Obige Darlegungen sollen einen Baustein dazu herbeitragen.

Erklärung der Tafel.

- Abbildung 1: *Hedamara seitzi* Goltz, ♂, Oberseite.
 » 2: *Hedamara seitzi* Goltz, ♂, Unterseite.
 » 3: *Hedamara albiligata* Goltz, ♂, Unterseite.
 » 4: *Hedamara delavayi* Obt. *ornata* Goltz, ♂, Unterseite.
 » 5: *Callerebia orixa* Moore *atuntseana* Goltz, ♂, Oberseite.
 » 6: *Loxerebia yphtimoides* Obt., ♂, Oberseite.
 » 7: *Loxerebia phyllis* Leech *griseotincta* Goltz, ♂, Oberseite.
 » 8: *Loxerebia sylvicola* Obt. *megalops* Alph., ♀, Oberseite.

Sammelreise nach Libyen.

Von *Heinz Muche*, Radeberg i. Sa.

(Schluß.)

Größten Dank schulde ich auch dem hier stationierten Hauptmann Viola Alfredo. Jeden Wunsch machte er mir möglich. Ihm verdanke ich auch die schöne und erfolgreiche Sebha-Fahrt. Am 4. Oktober, gegen 3 Uhr früh, fuhr ich mit einem Militärlastwagen nach Sebha. Gegen 12 Uhr langten wir in Ghaf an. Unter einer Palmdachhütte lagerte ich zwischen den Arabern. Starker Tee wurde getrunken. Gazellen bevölkerten in Unzahl die Steppe. An einem Wassertümpel, an dem der Wagen zwecks Ausbesserung einer Panne hielt, wurde wieder die Zeit mit Tenebrionidenfang ausgefüllt. Ferne Seen, Trugbilder der Wüste, tauchten auf. Mitten in der Wüste hielt der Wagen, um zu übernachten. Die Araber lagerten sich um denselben. Ein Feuer wurde angeschlagen und Datteln gekocht. Großes Erstaunen bereitete den Arabern meine

Hängematte, die ich im Wagen aufhing. Die Nacht war sehr kalt und morgens gegen 3 Uhr fuhren wir weiter, um gegen mittag in Sebha anzukommen. Sehr erstaunt war ich über meinen Empfang in Sebha. Ein Neger brachte mir gleich auf einem Tablett Stärkungsmittel in Form von Kaffee und Likör. Ein Zimmer wurde mir angewiesen. Capitano Alfredo hatte es sich nicht nehmen lassen, mir ein Radiotelegramm vorauszusenden und mich anzumelden. Der hier stationierte Kommandant, ein Hauptmann, begrüßte mich aufs herzlichste und nahm mich gleich mit ins Kasino. Mit einem Diener, den mir der Kommandant sandte, sammelte ich nun in der Oase. Die Insektenfauna hatte sich verändert. In Maisfeldern schwärmte die große Nasenheuschrecke, *Acridella nasuta* und tüchtig wurden andere Orthopteren gesammelt, *Platypterna lybica*, *Acrotylus patruelis* H. S. *Pyrgomorpha spec.*, *Acolopus strepens* Latr. und *Thysoicetrus littoralis*. Von Odonaten fing ich nur die mir bereits bekannte *Trithemis arteriosa* in 20 Exemplaren, auch *Cicindela flexuosa* war hier ebenfalls so häufig wie in Hon. Die Tenebrioniden waren wieder vorherrschend, *Zophosis approximata* s. *Berandi*, *Pimelia Latastei*, *Gonocephalum setulosum* und *prolixum*. Unter Dromedarmist wurden Mistkäfer gesammelt und die Erde etwa einen halben Meter tief durchgesiebt, *Onitis*, *Onticellus* und *Aphodier* wurden zu Tausenden eingebuchtet, aber über die Hälfte waren nur *Onticellus pallens* und *Aphodius lividus* Ol. An Hemipteren war wie in Hon nur die *Cosmopleurus fulvipes* Muell. vertreten. An Lepidopteren flog *Colias edusa*, *Polyom. baeticus* Geg. *lefebvrei*, *Pyrameis cardui* und *M. stellatarum*. Unter den Hymenopteren befanden sich *Scolia aureola* Kl., *collaris* F. und *Specius antennatus* Klg. Die Dipterenausbeute bestand aus *Byomya eutaeniata* Big., *Pyrellia aenea* Zett. und der hundsgemeinen *Musca corvina*, die ich an mir fing. Großartig ist, was die Italiener in Libyen geleistet haben. Saubere Bauten wachsen wie die Pilze aus der Erde. Schon der Militärpostautoverkehr ist eine Leistung in einem Gebiet, in dem alle 100 bis 1000 km ein Wasserloch ist und das eine Durchschnittstemperatur von 50 bis 60 Grad Celsius aufweist. Die einzigen Produkte sind Paprika, Mais, Gerste, wenig Baumwolle und Oliven. Zum Abschied in Sebha wurden mir im Kasino noch alle Spezialitäten aufgetischt und am zeitigen Morgen fuhr ich mit dem Militärauto wieder zurück nach Hon. Die Regenzeit war angebrochen. Sie macht sich in jenem Gebiet dadurch bemerkbar, daß die Temperatur von 50 auf 30 Grad Celsius fällt. Regen gibt es hier nicht, dafür aber kalte Nächte und schwere Stürme. In Umn-el-Abid rasteten wir eine Stunde. Die ganze Nacht wurde durchgefahren. Gegen 24 Uhr verfuhr sich der Chauffeur in einer Sanddüne. Nach einer Stunde Arbeit platzte ein Reifen. Blaugefroren suchte ich im Wagen Platz. Endlich brach der Morgen an und mit ihm eine Temperatur von 35 Grad Celsius. In Hon blieb ich nur noch wenige Tage, da die Ausbeuten doch nichts Neues mehr brachten. Den letzten Abend verbrachte ich im Kasino. Zu diesem

Zweck hatte ich mir meinen Anzug ausgebürstet und den Korkhelm mit Zahnpasta geweißt. Nach Kreuzfahrten landete ich wieder in Bu-Ngem und sammelte in dieser kleinen Oase noch einen Tag. Unter alten Blechkanistern fanden sich ganze Nester von *Cymindis laevistriata*, den Tenebrioniden: *Pimelia interstitialis*, *Tentyria Böhmi* ssp. *duplicata* Rtt., *Ocnera hispida* s. *major*, *Thrioptera Varwasi* f. *pharaonica*, *Gonocephalum perplexum* und *Cataphronetis crenata* Germ. Endlich landete ich wieder in Tripolis und wollte von hier über Bengasi nach den Kufra-Oasen. Leider wurde aus unvorhergesehenen Gründen nichts daraus, und so sammelte ich noch einige Wochen ausgiebig um Tripolis. Verrotteter Kamelmist, der durchgesiebt wurde, brachte ein Heer von Goprophagen, Staphylinidaen, Anthicus usw. Ich nenne: *Bledius Husseinii*, *Atheta sparacollis*, *sordida*, *Philonthus concinns*, *Gauropterus fulgidus*, *Leptacinus batychnus*, *parumpunctatus*, *Oxytelus nitidulus*, *Aleochara bipustulatus* und *pauxilla*, ferner *Anthicus quisquilius* Thm., *crinitus* Laf., *Goebeli* Laf. und *v. meridionalis* Pic. Beim Verspeisen eines Granatapfels, den ich mir von einem Busch pflückte, fand ich eine Stelle etwas angefault und brach die Frucht auseinander, zu meinem Erstaunen wimmelte es von kleinen Käfern, die sich als *Carpophilus mutilatus* Ev. und *hemipterus* L. entpuppten. An lebender Ausbeute befanden sich in meinen Händen Skorpione, Spinnen, Eidechsen, Chameleons, Nattern und Käferlarven, vieles davon ist auf der stürmischen Rückfahrt eingegangen.

Literarische Neuerscheinungen.

S. SCHENKLING, Faunistischer Führer durch die Coleopteren-Literatur. Die wichtigste Käfer-Literatur nach geographischen Gebieten geordnet. — Lief. 1 und 2 (S. 1—128). — Verlag Gustav Feller, Neubrandenburg, 1938. — Subskriptionspreis RM. 6.— je Lieferung.

Eine Zusammenstellung der wichtigsten Käfer-Literatur nach geographischen Gebieten war bislang nicht vorhanden. Diese Lücke soll jetzt durch die Herausgabe eines Werkes geschlossen werden, das für zoogeographische Forschungen eine wesentliche Grundlage bilden wird. Wer auf diesem Gebiet gearbeitet hat, weiß, wie schwierig und mühsam es ist, die einschlägige Literatur kennenzulernen. In außerordentlich übersichtlicher Weise findet der Benutzer hier alles angegeben, was er für seine Zwecke braucht. Das Werk ist in vier Bände eingeteilt, der erste Band behandelt Europa. Die beiden vorliegenden Lieferungen zeigen die Vorzüge des Werkes in schönster Weise. Die großen Gebiete sind in Landgebiete (im allgemeinen der politischen Zugehörigkeit nach) eingeteilt, und wo notwendig, finden sich Unterabteilungen. Zuerst werden die Käfer-Kataloge des Landes angeführt, dann die Literatur über Coleopteren im allgemeinen, schließlich die einzelnen Familien, dann deren Gattungen. Am Rande des Textes finden sich entsprechende Bezeichnungen, so daß die Orientierung schnell und mühelos möglich ist. Der Verlag hat sich bereit erklärt, auch einzelne Hefte an diejenigen abzugeben, die sich nur für ein begrenztes Faunengebiet interessieren. Bezugsbedingungen für diesen Fall sind vom Verlag zu erfahren.

Dr. VICTOR G. M. SCHULTZ.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Muche Heinz Werner

Artikel/Article: [Sammelreise nach Libyen. \(Schluß.\) 166-168](#)